

Vorbericht zum Haushaltsplan 2011

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010

Der Gemeinderat hatte am 10.12.2009 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 beschlossen. Das Haushaltsvolumen betrug 7.523.200 €. Davon entfielen 5.801.000 € auf den Verwaltungshaushalt und 1.722.200 € auf den Vermögenshaushalt. Eine Zuführung an den Vermögenshaushalt war erstmals nicht möglich. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts mussten 226.200 € aus dem Vermögenshaushalt dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden. Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich. Aus der Allgemeinen Rücklage sollten 1.369.600 € entnommen werden.

Durch Verbesserungen vor allem bei den Steuerzuweisungen bzw. dem Finanzausgleich konnte die Zuführung an den Verwaltungshaushalt im Nachtragshaushalt vom 07.10.2010 auf 101.300 € vermindert werden. Wegen der Verschiebung von Grundstücksgeschäften war auch eine Reduzierung der Rücklagenentnahme auf 867.500 € möglich.

Abwicklung von Maßnahmen der Vorjahre im Jahr 2011

Die folgenden Maßnahmen wurden in den Haushalten der Vorjahre finanziert. Die bereitgestellten Finanzierungsmittel können durch Haushaltsreste ins Jahr 2011 übertragen werden. Die Maßnahmen müssen deshalb im Haushalt 2011 nicht mehr veranschlagt werden. Lediglich soweit die vorgesehenen Mittel nicht ausreichen, ist eine Ergänzungsfinanzierung notwendig. Es muss jedoch auch damit gerechnet werden, dass die übertragbaren Mittel geringer ausfallen, wenn Rechnungen noch im Jahr 2010 eingehen und bezahlt werden können.

	restliche Mittel aus Vorjahren	in 2011 noch zu finanzieren
1. Verwaltungshaushalt		
Öffentlichkeitsarbeit (Marketing, "Familienfreundliche Gemeinde")	18.000 €	
	18.000 €	
2. Vermögenshaushalt		
Ausstattung Rathaus (Digitale Archivierung)	5.000 €	
Energetische Sanierung Feuerwehrrätehaus	82.000 €	
Energetische Sanierung Altes Schulhaus	125.000 €	
Zuschuss für Kirchenrestaurierung	10.000 €	6.000 €
Projektierung Kinderhaus	50.000 €	
Projektierung Naturerlebnispfad	5.000 €	
Zisterne Mönchsbrunnen	6.500 €	
Voruntersuchungen für neues Sanierungsgebiet	15.000 €	
Südausfahrt Gewerbegebiet mit Unterführung B 33	400.000 €	
Kostenbeteiligung Kanalanschluss Tannenhöfe	20.000 €	30.000 €
Fortschreibung Generalentwässerungsplan	20.000 €	
Sanierung Altdeponie "Hinter Bohl"	400.000 €	133.000 €
Anschaffung Fahrzeug und Pflegegeräte Bauhof	157.000 €	
Projektierung Betreutes Wohnen	20.000 €	
Carport Innerdorf 9	10.000 €	
	1.325.500 €	

Übersicht über die Finanzwirtschaft 2011

Das Gesamtvolumen des Haushaltes 2011 beträgt	7.274.100 €
Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt	5.954.200 €
und auf den Vermögenshaushalt	1.319.900 €

Das Volumen des **Verwaltungshaushaltes** vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 287.000 € bzw. 5,1 %. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 257.000 €. Die Investitionen können noch aus Rücklagemitteln, Zuschüssen und Grundstückserlösen finanziert werden. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich.

1. Verwaltungshaushalt

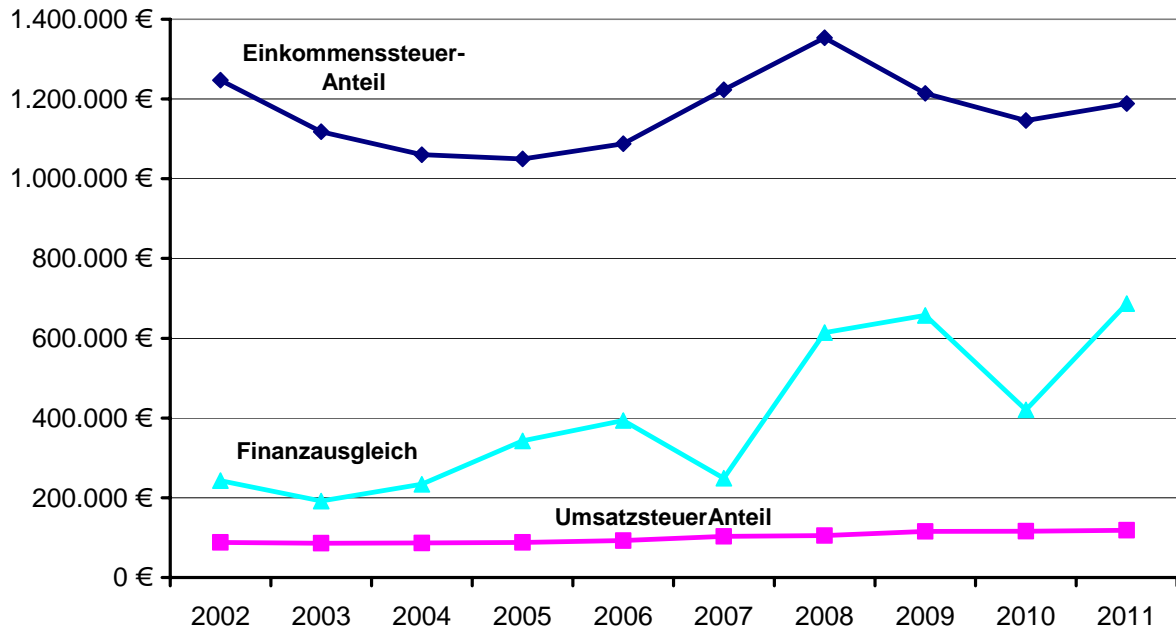
	veranschlagt 2011	Gesamt- bedarf
Öffentlichkeitsarbeit, Marketingkonzept	10.000 €	
Sanierung Rathaus	50.000 €	
Alarm- und Sicherungseinrichtungen gegen Amokläufe GHS	15.000 €	
Ortsplanung (Ingenieur- und Rechtsberatung)	50.000 €	
Straßenreparaturen	30.000 €	
Kanalreparaturen	10.000 €	
Feldwegunterhaltung	30.000 €	
Unterhaltung Wasserleitungsnetz	45.000 €	
Gebäudeunterhaltung (ohne oben aufgeführte Maßnahmen)	53.500 €	
	293.500 €	

2. Vermögenshaushalt

	veranschlagt 2011	Gesamt- bedarf
Ausstattung Rathaus (EDV-Anlage, Digitale Archivierung etc.)	38.000 €	
Neue Möblierung Feuerwehr-/DRK-Schulungsraum	5.000 €	
Ausstattung Grund- und Hauptschule	4.000 €	
Überdachung Festbühne	7.000 €	
Zuschuss Kirchenrestaurierung (Erhöhungsbetrag)	6.000 €	
Möblierung Kindergarten	6.000 €	
Dirt-Bike-Strecke	15.000 €	
Erschließung "Kälberwaid"	367.500 €	
Geh- und Radwegverbindung Obereschacher Straße	10.000 €	
Investitionsumlage Klärwerk Villingen	10.000 €	
Kostenbeteiligung Kanalanschluss Tannenhöfe	30.000 €	
Quellableitung Wiesenküfer	5.000 €	
Sanierung Altdeponie Hinter Bohl (Restfinanzierung)	133.000 €	533.000 €
Untersuchung Erweiterungsmöglichkeit Aussegnungshalle	5.000 €	
Grunderwerb	500.000 €	
Anschluss des Gewerbegebietes an das Breitbandnetz	90.000 €	
	1.231.500 €	

Anteil an der Einkommenssteuer, Gemeindefinanzausgleich, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Entwicklung von Einkommenssteuer, Finanzausgleich und Umsatzsteuer

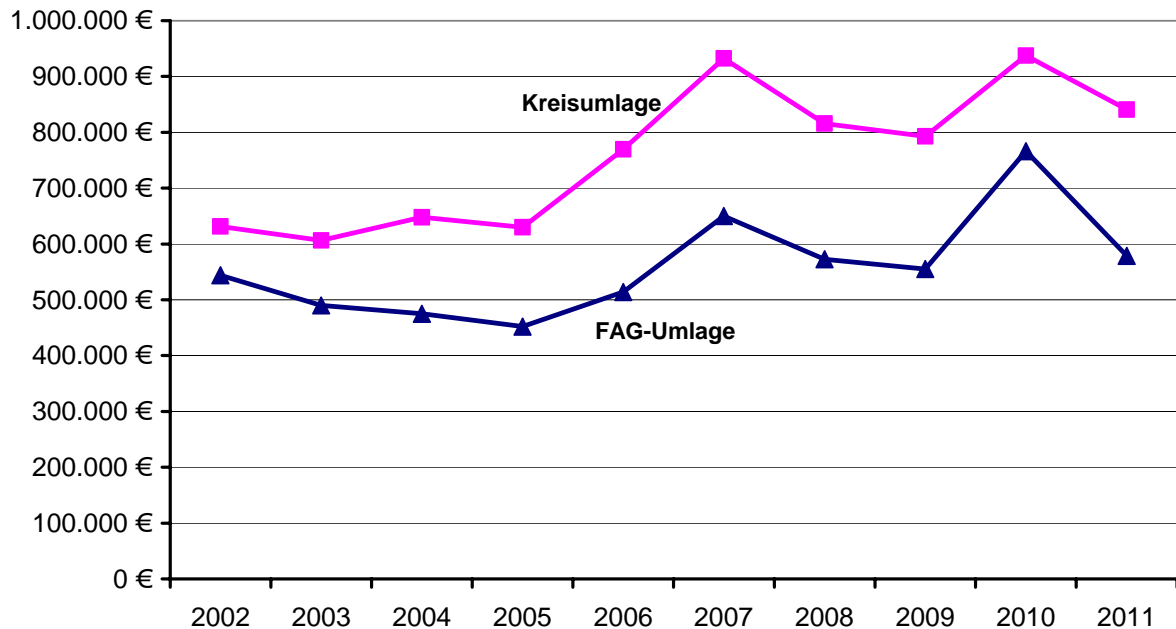


Der Gemeindeanteil an der **Einkommenssteuer** liegt nach dem Haushaltserlass bzw. der November-Steuerschätzung für das Jahr 2011 etwa bei 1.188.300 € und damit 42.500 € über dem voraussichtlichen Ergebnis für 2010. Gegenüber dem Jahr 2008 bedeutet dies aber immer noch einen Rückgang um etwa 165.000 €.

Wegen der geringen Steuereinnahmen der Gemeinde im Jahr 2009 erhält die Gemeinde nun im Rahmen des **Gemeindefinanzausgleichs** mit 2-jähriger Verzögerung wieder deutlich höhere Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen aus der Kommunalen Investitionspauschale und nach dem Familienleistungsausgleich. Insgesamt sind aus diesen drei Zuweisungen 686.800 € Einnahmen zu erwarten, dies sind 266.600 € mehr als 2010, als diese Einnahmequelle wegen der sehr hohen Steuerkraft der Gemeinde im Jahr 2008 deutlich zurückgegangen war.

Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage

Entwicklung von Kreisumlage + FAG-Umlage

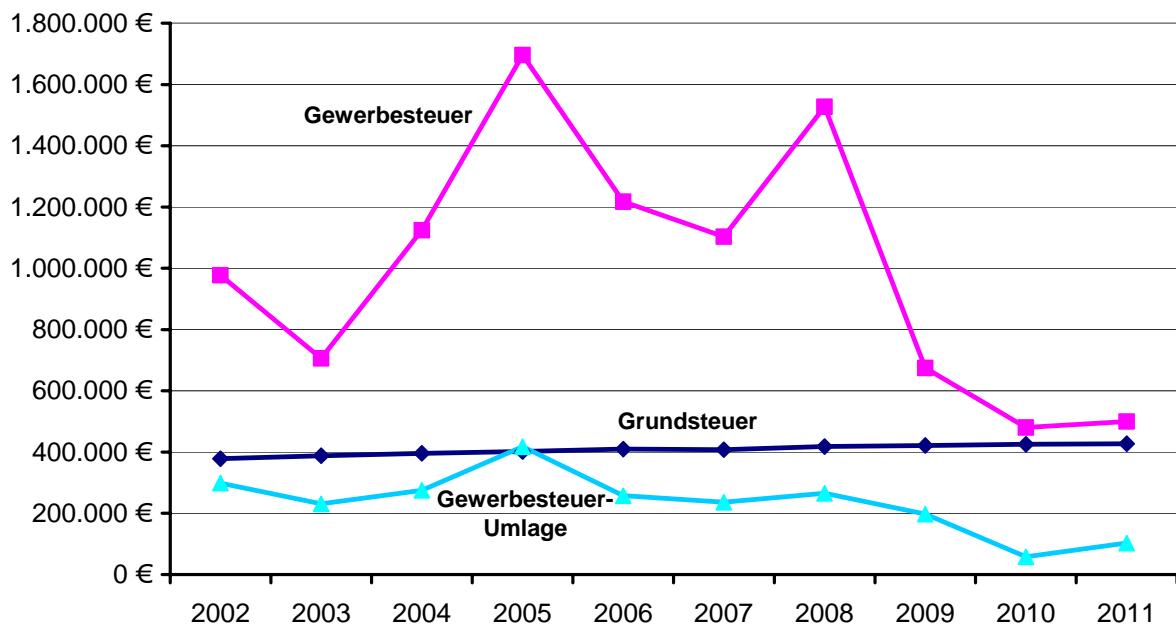


Auf der Ausgabenseite liegt die **Finanzausgleichsumlage** mit 578.800 € als Folge der geringen Steuereinnahmen 2009 zusätzlich deutlich unter dem Wert von 2010 (-187.600 €). Wegen der starken Steuereinbrüche der Gemeinden ist die Basis für die Berechnung der **Kreisumlage** im Jahr 2011 niedriger. Aus diesem Grunde muss mit einer Erhöhung des Umlagefaktors zu rechnen. Im Haushaltsplan wurde eine Erhöhung des Hebesatzes um 4,2 % auf 33,5 % eingeplant.

Bei **Aufrechnung aller Umlagen** und Allgemeinzuweisungen übersteigen die Einnahmen die Ausgaben um rd. 710.000 € (2010 sind die Einnahmen um 210.000 € höher gewesen).

Gemeindesteuern

Entwicklung Grundsteuer + Gewerbesteuer



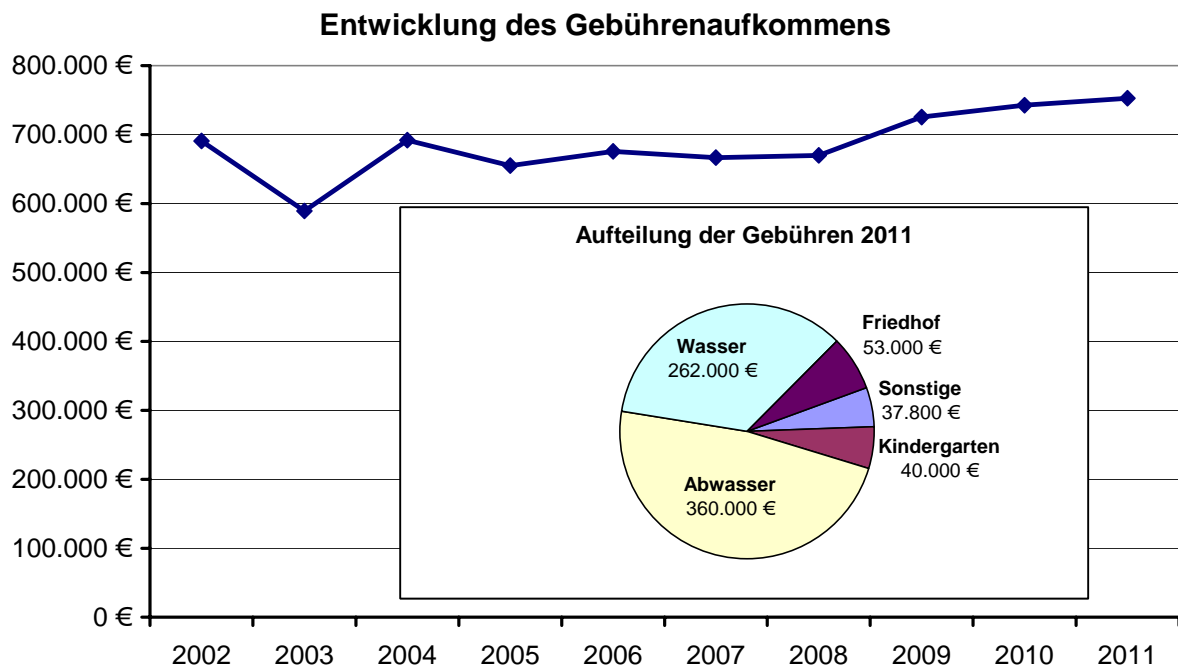
Die Hebesätze für die **Grundsteuer** wurden mit Wirkung vom 01.01.2001 auf 330 % und für die **Gewerbesteuer** auf 340 % angehoben. Diese Hebesätze wurden auch beim Entwurf des Haushaltsplanes 2011 berücksichtigt. Bei der Grundsteuer wird mit einem Gesamtaufkommen von 427.300 € gerechnet.

Bei der **Gewerbesteuer** ist nach dem massiven Einbruch in 2010 auch 2011 noch nicht mit einer Erholung zu rechnen. Selbst der im Nachtragsplan 2010 auf 480.000 € reduzierte Haushaltsansatz kann nicht erreicht werden. Voraussichtlich liegt das Ergebnis 2010 bei etwa 465.000 €. Nach dem derzeitigen Stand betragen die Vorauszahlungen 2011 ebenfalls nur 495.000 €. Da bei den Endveranlagungen 2011 überwiegend das stark von der Wirtschaftskrise betroffene Jahr 2009 veranlagt wird, kann wohl nicht von nennenswerten Nachzahlungen ausgegangen werden. Das Gewerbesteueraufkommen wird deshalb auf 500.000 € geschätzt.

Die **Gewerbesteuerumlage** richtet sich nach den tatsächlichen Gewerbesteuer-einnahmen. Der Umlagefaktor beträgt im kommenden Jahr 70/340. Im Jahr 2011 müssen damit etwa 21 % bzw. 103.000 € der Gewerbesteuereinnahmen direkt als Umlage abgeführt werden.

Die **Hundsteuer** wird voraussichtlich 10.400 € betragen.

Benutzungsgebühren



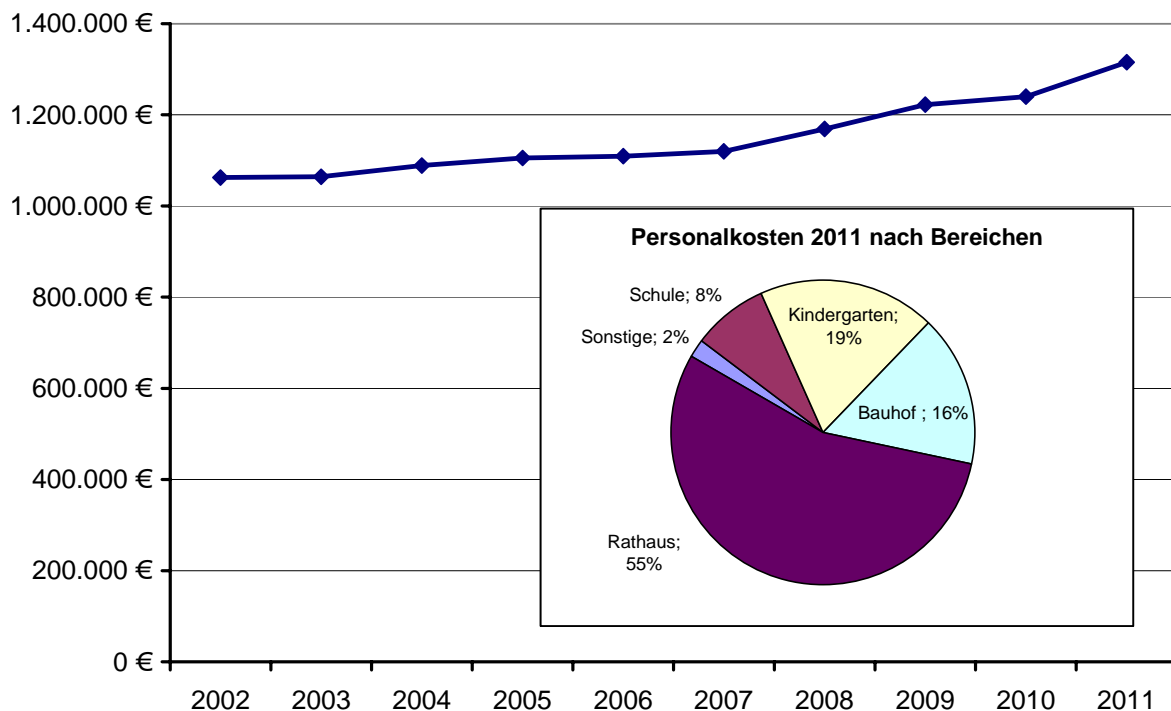
Die Abwassergebühren betragen seit dem 01.01.2009 2,79 €/m³. Durch ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg sind nun alle Kommunen verpflichtet, für Schmutzwasser und für Regenwasser gesplittete Abwassergebühren zu kalkulieren. Hierzu müssen für jedes Grundstück die überbauten und versiegelten Flächen ermittelt werden. Diese Ermittlung sowie die entsprechende Kostenaufteilung und Gebührenkalkulation sollen im Laufe des Jahres 2011 vorgenommen werden. Die Gebührensatzung wird dann rückwirkend in Kraft gesetzt.

Die Wassergebühr beträgt seit dem 01. November 2003 1,80 €/m³. Zuletzt wurde die Gebühr für den Zeitraum 2008 bis 2010 überrechnet. Die kostendeckende Gebühr hätte 1,83 €/m³ betragen. Die Gebühr wurde jedoch auf 1,80 €/m³ belassen. Die Wassergebühr ist demzufolge seit 7 Jahren unverändert.

Die Kindergartengebühren werden ab 01.01.2011 nicht mehr nach einem einheitlichen Satz, sondern gestaffelt nach den verschiedenen Betreuungsformen erhoben. Die neuen Sätze liegen aber nach wie vor weit unter den von den kommunalen Spitzenverbänden und den Landeskirchen erarbeiteten Empfehlungen sowie der Gebühren fast aller Gemeinden im Schwarzwald-Baar-Kreis.

Die Friedhofsgebühren wurden zum 01.05.2004 letztmals angepasst. Der Kostendeckungsgrad konnte dadurch in den letzten 4 Jahren im Durchschnitt auf 79 % angehoben werden.

Personalkosten

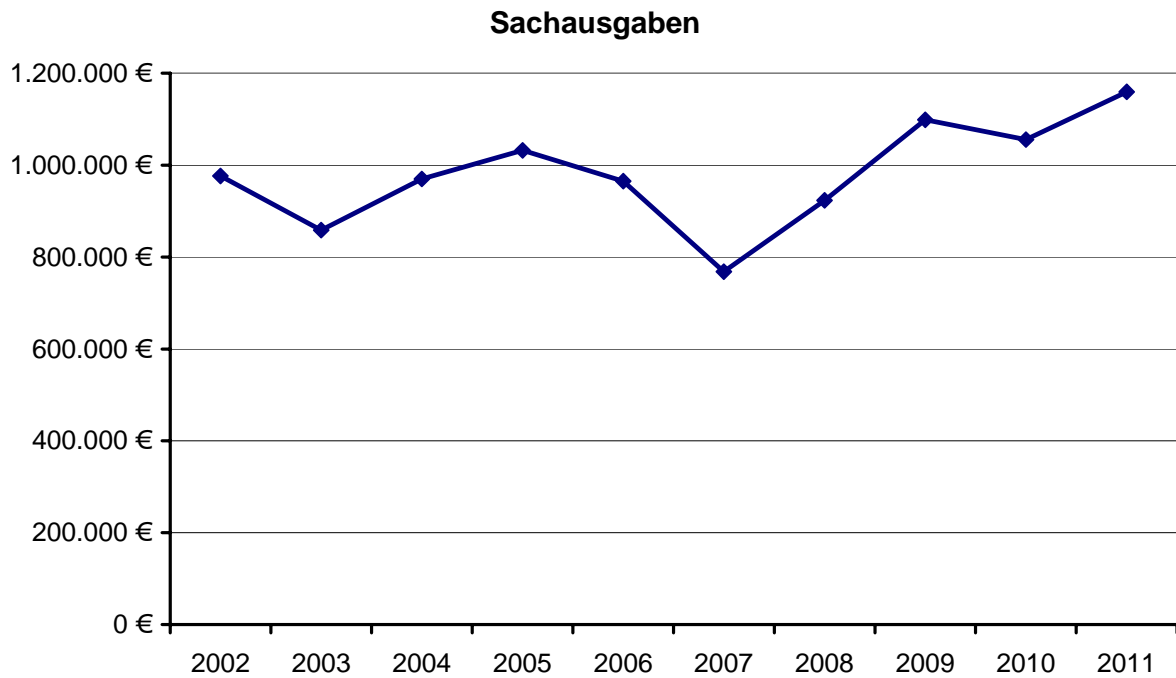


Die Personalkosten belaufen sich 2011 auf 1.315.400 €. Dies sind etwa 75.500 € mehr als im Jahr 2010. Der Personalkostenanteil am Verwaltungshaushalt beträgt 22,09 %.

Die tariflichen Steigerungen wurden bei den Beschäftigten mit durchschnittlich 1,5 % einkalkuliert. Außerdem wurden Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen der Arbeitnehmer (z.B. Altersstufensteigerungen) eingerechnet sowie die Erhöhung der Leistungsvergütung auf 1,5 %. Beförderungs- und Höhergruppierungsanträge wurden sowohl im Stellenplan als auch bei den Haushaltsansätzen berücksichtigt. Über diese Anträge wird jedoch erst nach einer noch durchzuführenden Stellenbewertung entschieden. Bei den Beamten wurde ansonsten davon ausgegangen, dass vom Gesetzgeber keine Besoldungserhöhung beschlossen wird.

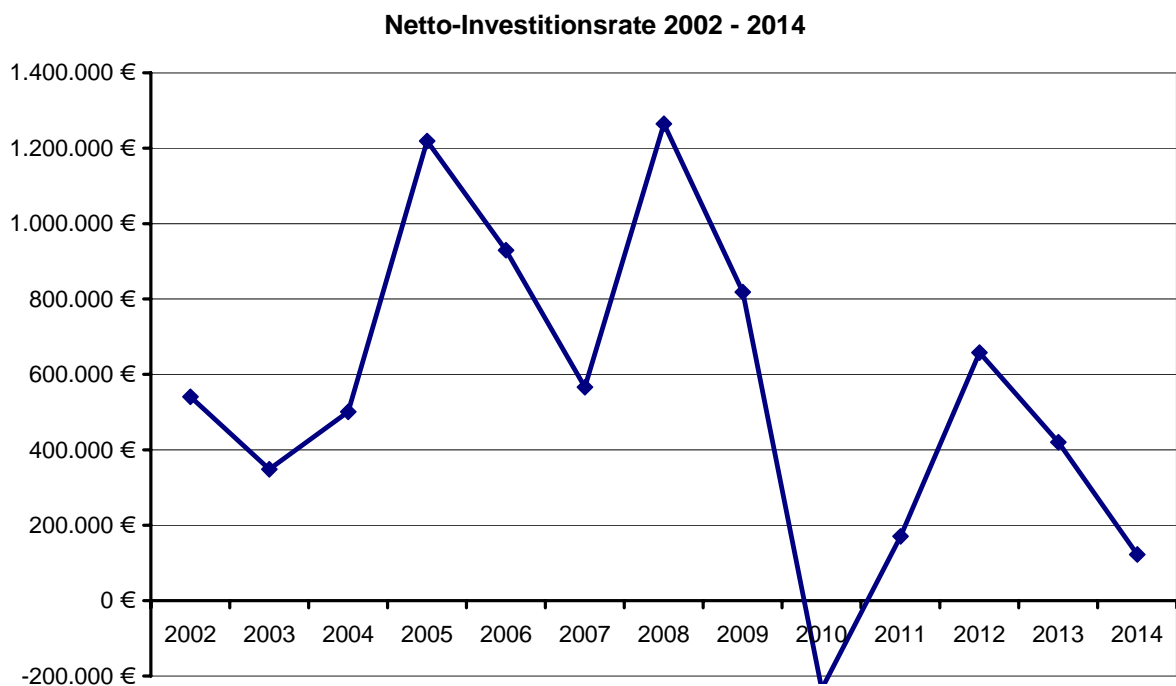
Gegenüber dem Vorjahr wurde das Kindergartenpersonal um 0,5 Stellen erhöht und statt einer Anerkennungspraktikantin wurde eine ausgebildete Erzieherin eingeplant und auch bereits eingestellt. Da Herr Schwerin in Rente ging, übernahm nun Herr Grabs den Reinigungsdienst in der Grundschule und im Kindergarten. Die Mitarbeiterzahl im Bauhof sank dadurch auf 4,73. Frau Noe-Theise verlängert Ihre Elternzeit von zunächst 2 Jahren um ein weiteres Jahr bis November 2011. Sie hat allerdings den Antrag gestellt und auch den Anspruch, ab Februar 2011 wieder halbtags (50 %) zu arbeiten. Der zunächst bis 30.11.2010 befristete Arbeitsvertrag mit Frau Lehmann als Mutterschaftsvertretung zunächst bis Ende Januar 2011 verlängert. Da voraussichtlich ein erhöhter Personalbedarf für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr entsteht, wurde die Halbtages-Stelle für das ganze Jahr eingeplant.

Sach- und Betriebsausgaben



Die Sachkosten belaufen sich 2011 auf 1.159.500 €. Sie liegen damit etwa 103.700 € über dem Wert für 2010. Im Jahr 2011 wird vor allem im Bereich der Gebäudeunterhaltung sowie bei der Straßen- und Feldwegunterhaltung mit einem höheren Aufwand gerechnet.

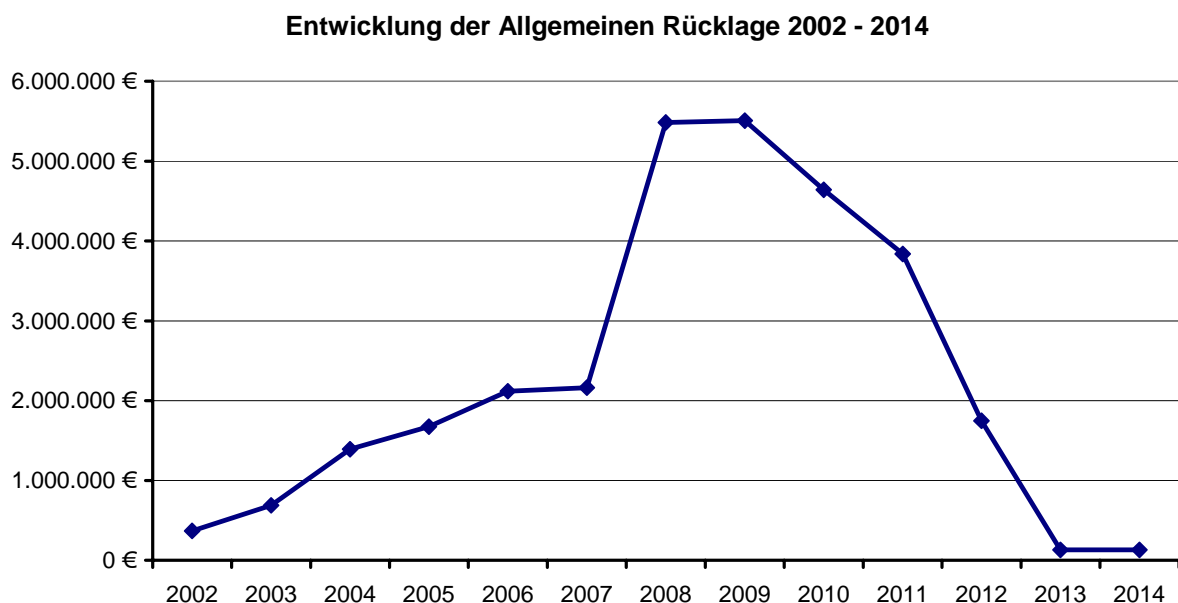
Zuführung an den Vermögenshaushalt, Netto-Investitionsrate



Im Jahr 2010 konnte erstmals der Verwaltungshaushalt der Gemeinde Mönchweiler nicht mehr ausgeglichen werden und es mussten Rücklagen zur Abdeckung des laufenden Betriebs verwendet werden. Im Jahr 2011 verbessert sich die Lage vor allem durch die verzögerte Ausgleichswirkung des Kommunalen Finanzausgleichs wieder etwas und es kann eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von 257.000 € erreicht werden. Wegen der momentan geringen Resttilgungen verbleibt noch eine Netto-Investitionsrate von 170.600 €.

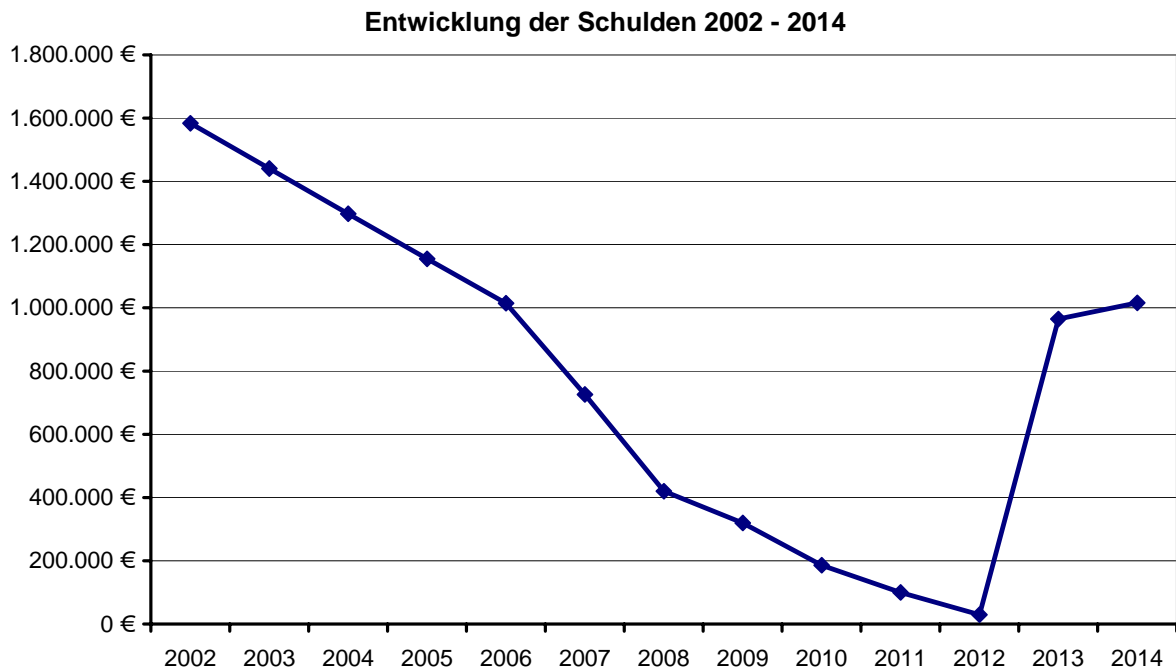
Wie die Vorausberechnung zeigt, kann auch im Jahr 2012 mit einer erfreulichen Zuführungsrates gerechnet werden, allerdings muss in den beiden folgenden Jahren dann schon wieder mit einem starken Rückgang gerechnet werden. Die weitere Entwicklung der Ertragskraft des Verwaltungshaushalts muss deshalb durchaus mit Sorge betrachtet werden, zumal ab 2015 durch die Änderung des Gemeinde-wirtschaftsrechts auch die Abschreibungen für die nicht gebührenrelevanten Haushaltsbereiche erwirtschaftet werden müssen.

Allgemeine Rücklage



Die Allgemeine Rücklage beträgt zum Jahresbeginn 2011 vermutlich 4.640.000 €. 2011 müssen für die Finanzierung der Investitionen bzw. zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes 802.000 € entnommen werden. Nach der 5-jährigen Finanzplanung sind in den nächsten Jahren weitere Entnahmen notwendig, so dass die Rücklage im Jahr 2013 bis auf den gesetzlichen Mindestbetrag von 129.000 € aufgebraucht wird.

Verschuldung



Zum 01.01.2011 beträgt der Schuldenstand 186.100 €. An ordentlichen Tilgungen sind 86.400 € aufzubringen. Dadurch wird sich der Schuldenstand auf 99.700 € verringern. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 32 €. Der Landesdurchschnitt lag am 31.12.2009 bei 543 € je Einwohner.

Im Investitionsprogramm wurde als Großinvestitionen in diesem und in den kommenden Jahren die Erschließung eines neuen Baugebietes und der Erwerb von Grundstücken für weitere Baumöglichkeiten, die Finanzierung eines Kinderhauses und die Finanzierung einer Einrichtung für Betreutes Wohnen durch die Gemeinde eingeplant. In welcher Weise diese Maßnahmen umgesetzt werden können, müssen weitere Verhandlungen und Untersuchungen zeigen. Für das Betreute Wohnen wird auch noch eine Finanzierung außerhalb des Haushaltes untersucht, da es sich hierbei um eine rentierliche Investition handeln müsste. Aus diesem Grunde fällt der Anstieg der Verschuldung zumindest haushaltstechnisch evtl. geringer aus, als dies im obigen Schaubild ausgewiesen ist.

Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2010 bis 2014 wurde unter Berücksichtigung der Vorgaben des Haushaltserlasses sowie der Auswirkungen des Finanzausgleiches aufgestellt. Die Personal- und Sachkosten wurden auf der Basis der aktuellen Werte mit Kostensteigerungen von durchschnittlich 2,0 % bzw. 2,5 % hochgerechnet.

Im Jahr 2012 beträgt die Zuführungsrate wegen der Nachwirkung des Finanzausgleichs zwar wieder 728.000 €, in den Folgejahren geht diese aber zurück auf 447.000 und 158.000 €. Dies bedeutet dass Investitionen in den kommenden Jahren immer weniger über den Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden können. Die Rücklage wird bei Umsetzung des vorgesehenen Investitionsprogramms 2013 bis auf den Mindestbetrag aufgebraucht sein. Ab 2014 werden deshalb wieder Kreditaufnahmen erforderlich werden.